

Coach the Coach: Coaching-Gespräch mit Perspektivenwechsel (und Beobachter/innen)

Sie haben die Möglichkeit, eine anspruchsvolle Situation aus Ihrem Berufsalltag im konkreten Simulations-Gespräch zu üben und damit in einem neuen Kontext zu reflektieren.

Coaching-Gespräch mit Perspektivenwechsel

Dabei gibt es drei verschiedene Rollen zu besetzen:

1. Coach: 1 TN übernimmt die Coach-Rolle
2. Fallgeber/in übernimmt Rolle von Coachee/Klient/in
3. Beobachter/innen (1-3 Beo ; davon 1 Zeithüter/in).

Vorlauf (max. 10'):

- FallgeberIn skizziert die wichtigsten Aspekte der Situation (des Problems) und der ‚normalen‘ Verhaltensweisen der/des Betroffenen (Klient/in). FallgeberIn gibt also möglichst kurz eine möglichst genaue Instruktion (max. 5-7')
- Coach stellt (nur!) Verständnisfragen; Beo darf/dürfen danach – wenn nötig – ebenfalls Verständnisfragen stellen.

Vorbereitung (ca. 5'):

- **Coach** zieht sich ca. 5 Minuten zurück und überlegt sich,
 - o was er/sie erfahren und «verstehen» möchte (von der Situation, von subjektiven Bedeutsamkeiten, von Beweggründen der verschiedenen Beteiligten...)
 - o und mit welcher „Fragestrategie“ bzw. Gesprächsform das Gespräch geführt werden soll.
→ Coach fühlt sich in die Rolle der Fallgeber/in hinein.
- **Beo** machen sich Gedanken, was sie selber wie besprechen würden und was ihnen wohl begegnet... und sie prägen sich die Beobachtungspunkte ein:
 - o Spezielle **somatische Marker** bei Coach oder Coachee: Affektive Regungen, die sich (spontan) zeigen.
 - o **Ausnahmen:** Gibt es Momente, die ‚anders‘ sind?
 - o Gibt es konkrete **Fragen**, die den Redefluss lösen oder hemmen?
- **Coachee** (Fallgeber/in) versetzt (fühlt) sich innerlich in die Situation der betroffenen Person aus der Praxis (ein).

Eigentliches Gespräch (15-20'):

- Das Coaching-Gespräch kann beginnen...und dauert 15 - 20 Minuten.
- fakultativ: Nach 10 Minuten besteht die Möglichkeit, dass Fallgeber/in einen Hinweis zu gewünschtem Verlauf gibt.
- Beo machen unauffällig Notizen.

Austausch/Reflexion (15-20'):

- Nach der Gesprächssequenz schildern zunächst die Beobachter/innen ihre notierten Eindrücke und geben damit ein differenziertes erstes Feedback (5-10').
- FallgeberIn und Coach geben zu Befindlichkeit, individuellen Eindrücken und allfälligem Gewinn Auskunft (5-10').

Erst jetzt darf gemeinsam diskutiert werden (über die Gesprächsanlage, ...), falls noch Zeit dafür bleibt.

(TM 2015/2018)

